

## Hilfe für Eltern gehörloser Kinder in Sachsen-Anhalt in Sicht



75 % der Frühförderstellen in Deutschland haben kein gebärdensprachkompetentes Personal. Eltern werden nicht methodenoffen aufgeklärt. Deshalb haben Karin Kestner und Katja Würzberg in Kassel vor gut einem Jahr angefangen Frühförderung über persönliches Budget für gehörlose Eltern hörender oder gehörloser Kinder und für hörende Eltern gehörloser Kinder anzubieten. Der große Erfolg zeigt sich bei Eltern und Kindern. Um Kinder und Eltern und ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können, muss methodenoffen und kompetent mit beiden Sprachen gefördert werden.

Das Konzept von Karin Kestner und Katja Würzberg hat inzwischen Schule gemacht, deshalb soll in anderen Bundesländern dieses Angebot für Eltern auch bekannt gemacht und zur Verfügung gestellt werden.

Das zweite Bundesland nach Hessen, das jetzt nach dem Konzept von Karin Kestner und Katja Würzberg diese Form der Frühförderung anbietet, ist Sachsen-Anhalt. Frau Isabel Faul ist Gebärdensprachdolmetscherin (Bachelor) und gelernte Erzieherin, sie bietet ab sofort Frühförderung und Hilfestellung bei Beantragung von persönlichem Budget für Frühförderung an. In Sachsen-Anhalt wird keine gebärdensprachliche Frühförderung angeboten. Das soll und muss sich jetzt zum Wohl der Kinder ändern.

Eltern, die ihre Kinder von Frau Faul fördern lassen möchten oder die mit der Leistung der vorhandenen FF nicht zufrieden sind, können sich melden unter:



**Isabel Faul**  
**Annastr. 9**  
**39108 Magdeburg**

**Tel: 0391 / 55 85 104**  
**Mobil: 0176 / 24 61 60 20**  
**E-Mail: [mail@isabel-faul.de](mailto:mail@isabel-faul.de)**

Hier können Sie sich die Website von Isabel Faul ansehen [www.isabel-faul.de](http://www.isabel-faul.de)

Ohne DGS werden Kinder mit ihren Hör-“problemen“ in Förderschulen verwiesen, auch Kinder mit CI, die keine Überflieger sind. Das merken Eltern aber oft zu spät. Die Förderschulen sind mit Kindern mit CI gefüllt. Aber Regelschulniveau ist in den meisten Gehörlosenschulen nur ein Märchen!

Sind Kinder aber fit in DGS, ist ein Weg in die Regelschule mit Dolmetscher frei, und sie haben damit gleiche Bildungschancen in der Schule und gleiche Chancen im beruflichen Leben.

**Das LBGG (Sachsen-Anhalt) § 16 sagt:**

*„ (2) Für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler an Sonderschulen und im gemeinsamen Unterricht an den allgemeinen Schulen Sachsen-Anhalts wird der Unterricht in Laut- und Schriftsprache unter Einbeziehung lautsprachlicher Gebärden und der deutschen Gebärdensprache entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilt.*

*(3) Im Rahmen der sonderpädagogischen Schwerpunktgestaltung an den Sonderschulen wird die deutsche Gebärdensprache den hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf vermittelt. Für die Vermittlung der Gebärdensprache werden entsprechend ausgebildete Lehrkräfte eingesetzt.*

*(4) Lehrkräfte der sonderpädagogischen Beratungsstellen sind in erforderlichem Umfang zu qualifizieren. Die sonderpädagogische Begleitung bezieht die Beratung und Anleitung der Lehrkräfte der allgemeinen Schulen ein.“*

Das ist die Chance für Ihre Kinder! Eltern und Kinder in Sachsen-Anhalt haben ein Recht auf Gebärdensprache in Schule und Beruf! Benötigen die Kinder nur eine andere Sprache – sprich die Gebärdensprache - ist nicht mehr von einem sonderpädagogischen Förderbedarf auszugehen, sie benötigen nur einen Dolmetscher.

Machen Sie ihr hörgeschädigtes /gehörloses Kind fit in DGS von Anfang an!!

Wir hoffen auf weitere Interessentinnen, die bald auch in anderen Regionen tätig werden! Wir suchen weitere DolmetscherInnen mit pädagogischem Hintergrund oder dem Willen sich fortzubilden, um flächendeckend in Deutschland gehörlose Kinder oder hörende Kinder von gehörlosen Eltern zu fördern! Wir unterstützen und begleiten mit unserem Wissen.

Karin Kestner  
[karin@kestner.de](mailto:karin@kestner.de)

Katja Würzberg  
[katjawuerzberg@yahoo.de](mailto:katjawuerzberg@yahoo.de)